

LED-Beleuchtung für sechs Straßen

Gemeinde Krailling will Fördermittel für Umrüstung nutzen

Krailling – Die Gemeinde Krailling will eine neue Förderrichtlinie zur Reduzierung von CO₂-Emissionen nutzen, um die Beleuchtung mehrerer Straßen auf LED umzustellen. Bis dato bestand nur die Möglichkeit, im Gemeindebesitz befindliche Lampen mit Fördermitteln umzurüsten. Ab sofort geht dies auch für Lampen in Fremdeigentum – vorausgesetzt, durch die Umrüstung auf energiesparende LED-Beleuchtung wird eine Einsparung von mindestens 50 Prozent erzielt und das Investitionsvolumen beträgt mindestens 25 000 Euro. Die Förderhöhe beträgt 30 Prozent.

Gemeinderat Thomas Metzner (Grüne) begrüßte

das Angebot in der jüngsten Sitzung des Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschusses. „Das ist ein Supervorstoß. Und ein guter Schritt für die Finanzen und die Umwelt.“ Der Ausschuss kam überein, die vom Bundesumweltministerium in Aussicht gestellten Fördermittel für die Umrüstung der Franzstraße, Bergstraße, Lilienstraße, Nelkenstraße sowie des Mitterwegs und Höhenwegs in Anspruch zu nehmen. Die Änderung der Beleuchtung kommt auch den Insekten zugute, hieß es in der Sitzung, insbesondere am stark durchgrüntem Höhenweg. Nach Rücksprache mit dem Bayerwerk wird dieses den Förderantrag einreichen. Mit einer

Rückmeldung wird innerhalb der nächsten sechs Monate gerechnet. Sollte das Ministerium grünes Licht geben, muss die Umstellung der Beleuchtung bis spätestens Ende 2022 abgeschlossen sein.

Für die Umrüstung der sechs Straßen wird mit Kosten in Höhe von rund 62 000 Euro gerechnet, abzüglich der 30 Prozent Förderung. Die Finanzierung soll über Haushaltsreste erfolgen. Der Ausschuss schlug dem Gemeinderat außerdem vor, den Haushaltsansatz für die Erneuerung der Straßenbeleuchtung im Jahr 2022 von 25 000 auf 50 000 Euro anzuhäben, um weitere Förderanträge stellen zu können. de